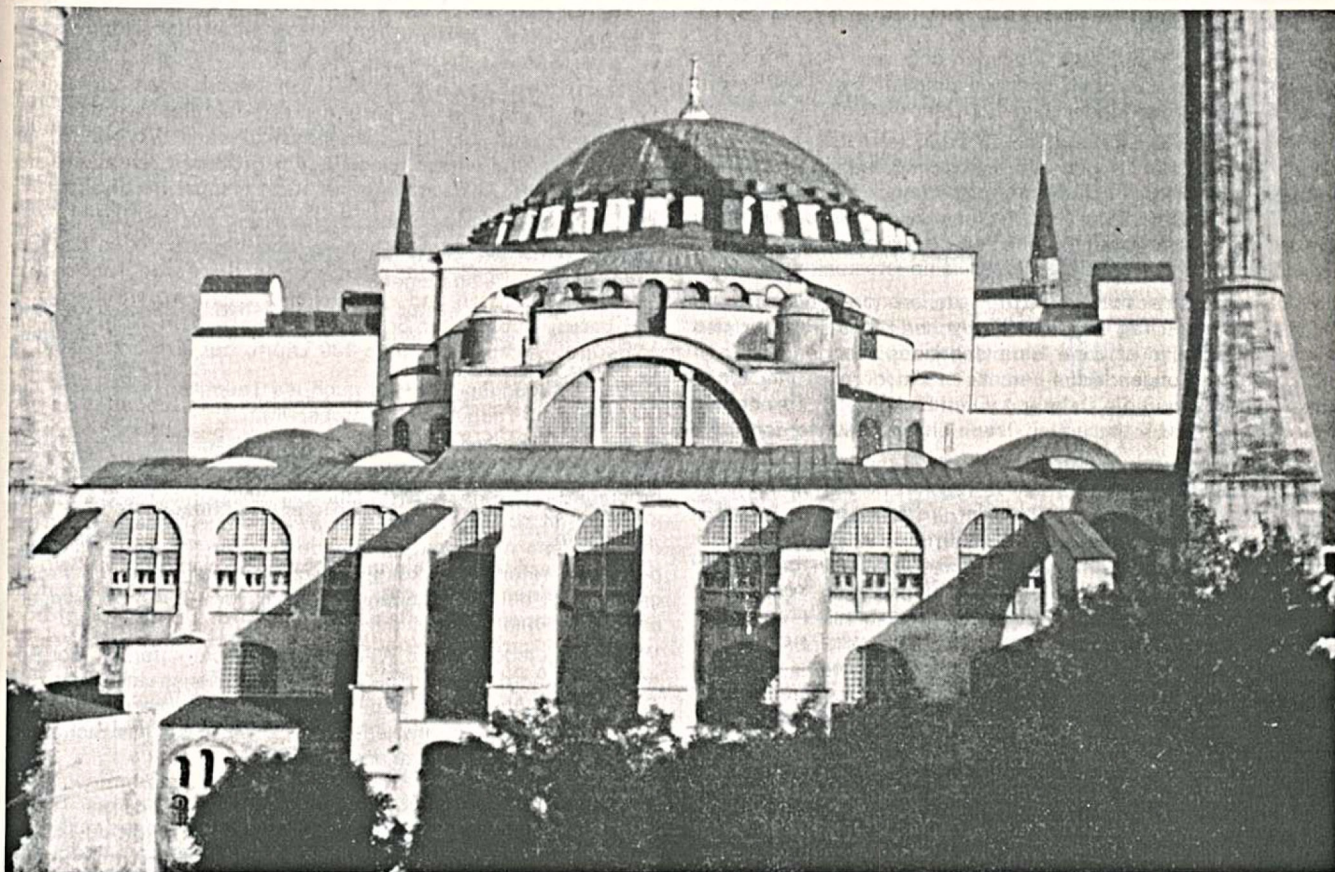




Die Hagia Sophia in Istanbul trägt die wohl älteste bekannte Kupferdeckung aus dem Jahre 558 n. Chr.

Allgemeines

Weit über 1000 Jahre wird Metall zu Dachdeckzwecken verwendet. In der ganzen Welt findet man Gebäude aus vergangenen Jahrhunderten, deren Metaldächer heute noch Zeugnis ablegen vom hohen Können der damaligen Handwerker.

Auch die heutige Architektur verwendet wegen der vielseitigen Gestaltungsmöglichkeiten mit den unterschiedlichen Blechwerkstoffen immer wieder Metall für Bedachungen und Fassaden. Die erwiesene Beständigkeit des Metalls läßt den modernen Bauherrn nach diesem Dachdeckmaterial greifen, wenn es darum geht, etwas Besonderes besonders gut zu schützen. Wo in einem Haus wertvolle Schätze gehütet werden, muß eine Bedachung vorhanden sein, die allen Angriffen der Witterung standhält. Hier ist Metall ein idealer Werkstoff.

Metallbedachungen sind das ausschließliche Arbeitsgebiet des Klempners. Sie gehören zu den interessantesten Aufgaben unseres Berufs. Um allen Wünschen und Anforderungen gerecht zu werden, braucht der Klempner bei der Vielfalt der Dachformen:

1. Phantasie und Geschmack für den Entwurf,
2. das Wissen um die Eigenschaften des Materials, das zur Anwendung kommt und
3. als Hauptsache große fachliche Kenntnisse und handwerkliches Können. Er muß die immer wieder auftretenden Schwierigkeiten meistern.

Über eine gelungene Ausführung wird der Klempner ein Leben lang Freude empfinden, denn sie legt Zeugnis ab von seinem soliden Können. Außerdem war und ist auch noch heute eine gute Arbeit die beste Empfehlung.

Metall eignet sich ausgezeichnet für Dachdeckungen. Es paßt sich jeder Dachform an. Ob es ein Kuppelbau, Zwiebelturm,

Steildach oder Flachdach, ob es eine glatte oder reich profilierte Fläche ist: Metall wird jeder Form gerecht. Für einen geschickten Handwerker gibt es keine „unmöglichen Fälle“. Metall läßt sich von geübter Hand leicht verarbeiten. Mit herkömmlichen Werkzeugen und mit modernen Maschinen werden Tafeln und Bänder zusammengefügt, werden Rundungen und Abtreppungen, Ecken und Kanten überwunden. Voraussetzung für die Haltbarkeit ist jedoch die fachgerechte Verarbeitung und die richtige Wahl des Materials. Nicht immer lassen sich bestimmte Metalle verwenden.

Von Walzblei abgesehen ist Metall im Verhältnis zu anderem Dachdeckmaterial leicht. Unter Umständen kann eine entsprechend leichtere Dachkonstruktion gewählt werden.

Wir können Metaldächer in vier Hauptgruppen einteilen:

1. Falzdächer
2. Leistendächer
3. Profilbanddeckungen

Die Falzdächer werden in Deutschland am meisten ausgeführt. Auch die Leistendeckung ist bei uns allgemein bekannt, wird aber weniger ausgeführt. In Frankreich jedoch kommt sie fast ausschließlich zur Anwendung.

Zu den Plattendächern zählen Well-, Pfannen- und Rautenbleche mit einigen Spezialformaten. Schließlich werden – hauptsächlich im Industriebau – Profilbänder mit Trapez- und vielen anderen Profilen als Dachdeckung und Wandverkleidung eingesetzt. Es würde zu weit führen, sich mit allen Deckungsarten zu befassen, zumal sich alle Details mit den beschriebenen Falztechniken lösen lassen.